

versuchte. Die Persönlichkeit Bertholds als Klostervogt widerspricht aber dieser Vermutung ³⁰⁾, so daß die Bestimmung über das Verhältnis zwischen Abt und Vogt unabhängig von der Person Bertholds I. getroffen zu sein scheint.

2. Die Auseinandersetzungen in den Jahren 1137/38 und die erfolgreiche Beendigung des Freiheitskampfes

Bischof Walter von Augsburg setzte sich auch über die zweite kaiserliche Entscheidung von 1136 hinweg. Wie aus den Briefen Nr. 122. 196 und 197 hervorgeht, hielten die Belästigungen an. Diese Briefe sind zusammen mit Nr. 121 — wie schon erwähnt — die einzigen Quellen für die letzte Anstrengung Abt Engelschalks in den Jahren 1137/38, die er zur Sicherung der 1133 erlangten Unabhängigkeit des Klosters auf sich nahm. Die Bemühungen Engelschalks stellen zugleich die letzte in dieser Richtung notwendig gewordene Aktion des Klosters dar. Sein Nachfolger, Abt Walter (1138/39—1168) ³¹⁾, blieb vom Augsburger Bischof unbehelligt. So ist die erfolgreiche Sicherung der Unabhängigkeit Benediktbeurens auf das engste mit Abt Engelschalk verbunden.

Wenden wir uns zunächst dem Inhalt und dann der Kritik der angeführten Briefe zu, um schließlich die Endphase dieses Freiheitskampfes nach den Angaben dieser Briefe im Zusammenhang zu betrachten.

a) Der Inhalt der Briefe Nr. 121. 122. 196. 197 ³²⁾

Nr. 121 (4)

Papst Innozenz (II.) befiehlt Bischof W(alter) von Aug(sburg), Abt E(ngelschalk) von (Benedikt-)Beuren und dessen Mitbruder O., die er im vergangenen Jahr von dem Bann gelöst habe, den Walter über sie verhängt hatte, endlich wieder in die kirchliche Gemeinschaft aufzunehmen. Außerdem solle Walter den Benediktbeurer Mönchen, die das Kloster wegen seiner Belästigungen verlassen haben, die Rückkehr gestatten. Er spricht ihm schließlich sein Befremden über die Nichtbeachtung seines früheren Schreibens (vom 11. Juni 1137 = Nr. 196) aus.

(1138 Januar—Mai 31)

d. Grafen v. Andechs (1877) S. 92 f. und S. 112—117 (Reg. 32—63). Bei Oefele ist er noch als Berthold II. gezählt.

³⁰⁾ S. unten S. 433 und Anm. 43.

³¹⁾ S. Lindner, a. a. O. S. 49.

³²⁾ Die Druckorte s. oben Anm. 1. — Die eingeklammerten Zahlen geben die chronologische Ordnung an.